

**TOP 15**

<b>Gremium</b>	<b>Termin</b>	<b>Status</b>
Stadtrat	04.09.2017	öffentlich

**Antrag der Stadtratsfraktion Die Grünen im Rat;  
Verkehrskonzept für die Innenstadt**

Vorlage Nr.: 20174677



- DIE GRÜNEN IM RAT • Rathausplatz 10 • 67059 Ludwigshafen •

An die  
Vorsitzende des Stadtrats  
Frau Oberbürgermeisterin  
Dr. Eva Lohse  
Rathausplatz 20  
67059 Ludwigshafen

**Stadtratsfraktion Ludwigshafen**  
Hans-Uwe Daumann  
Monika Kleinschnitger  
Ibrahim Yetkin  
Heike Heß  
Dr. Bernhard Braun  
Heinz Zell  
**Fraktionsbüro**  
Rathausplatz 10  
67059 Ludwigshafen  
Telefon 0621-52 30 23  
Telefax 03222-246 420 8  
fraktion@gruene-lu.de  
www.gruene-fraktion-lu.de

Ludwigshafen, den 27.08.2017

Antrag zur Sitzung des Stadtrats am 4.9.2017: Verkehrskonzept für die Innenstadt

Sehr geehrte Frau Oberbürgermeisterin Dr. Lohse,

wir bitten Sie, folgenden Antrag auf die Tagungsordnung zu setzen:

Die Stadt Ludwigshafen erstellt ein Verkehrskonzept für die Innenstadt (Stadtteil Mitte). Ausgehend vom Ist-Zustand werden Verkehrsströme und Verteilungen auf die Verkehrsmittel berechnet für den Zeitraum 2018 - 2027 a) unter der Bedingung der bisher absehbaren innerstädtischen Baumaßnahmen resp. der geplanten Maßnahmen im Bereich des Kfz-Verkehrs, des ÖPNV, des Rad- und Fußverkehrs b) unter der Bedingung, dass zusätzliche, speziell auf die Innenstadt bezogene Maßnahmen zur Verminderung des Verkehrs und zur Verlagerung vom Kfz-Verkehr auf andere Verkehrsmittel eine dauerhafte Unterschreitung

gesetzlicher Emissionsgrenzwerte in der Innenstadt sicherstellen. Die für b) notwendigen Maßnahmen werden definiert.

#### Begründung

Zum jetzigen Zeitpunkt sind wesentliche geplante Baumaßnahmen der nächsten 10 Jahre in der Ludwigshafener Innenstadt (Stadtteil Mitte) absehbar bzw. in ihren verkehrlichen Auswirkungen einschätzbar. Der Abriss der Hochstraße Nord bzw. Neubau einer Stadtstrasse, die Planungen „Metropol“, „Polizeipräsidium“ und „TWL-Verwaltung“ werden jeweils relevante Zunahmen des Verkehrs in der Innenstadt bewirken. Für die genannten Hochbauprojekte sind jeweils zusätzliche Bereitstellungen von Parkraum vorgesehen. Dem steht diametral das Ziel entgegen, den Schadstoffausstoß des Innenstadtverkehrs in den nächsten Jahren so zu vermindern, dass die gesetzlichen Grenzwerte für Stickstoffdioxid (NO<sub>2</sub>) sicher eingehalten werden können und damit Mindestanforderungen für die Entlastung der Innenstadtbevölkerung von gesundheitsschädlichen Emissionen eingehalten werden. Über die großräumig geplanten Maßnahmen (Umleitungen, verstärktes ÖPNV-Angebot usw.) sind kleinräumige bzw. speziell auf die Innenstadt bezogene Maßnahmen notwendig.

Mit freundlichen Grüßen

Hans-Uwe Daumann (Fraktionsvorsitzender)